

NATURSCHUTZOBJEKTE

1 Trockenstandort Büelbrunnen Kantonal  
676.75/272.8 550 m. ü. M.

Südexponierter Trockenhang mit Gebüsch, Föhren und Birken.  
Standort vieler geschützter und seltener Pflanzen. Reich-  
haltige Lebensgemeinschaften mit Seltenheitswert.

Hügel-Waldmeister, Berg-Aster, Stengellose Kratzdistel, Silber-  
distel, Immenblatt, Kreuzblume, Frühlings-Fingerkraut, Gamander-  
artiger Ehrenpreis, Raukenkreuzkraut, Orchideen.

Baumpieper, Neuntöter, Berglaubsänger, Goldammer.

Ziel:

Erhalten des botanisch sehr artenreichen und allgemeinbiolo-  
gisch wertvollen Trockenstandortes.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst. Dringend stellenweise Gehölze auslichten.



WASTERKINGEN

- (4) Ziel:  
Erhalten der vorhandenen Durchmischung verschiedener ökologischer Nischen als Lebensgrundlage für eine reichhaltige z.T. gefährdete Tier- und Pflanzenwelt.

Massnahmen:  
Schnitt der offenen Partien im Sommer. Beibehalten der extensiven Nutzung im ganzen Bereich.

- 5 2 Weiher im Richtersmos Regional  
676.86/271.45                      0.1 ha                      395 m. ü. M.

Einzige Nasstandorte in der Gemeinde. Ueppige Wasservegetation. Amphibienstützpunkt, von dem aus die umgebenden Gebiete besiedelt werden. Biologisch reichhaltig.

Kleine Schilf- und Seggenbestände.

Grasfrosch, Erdkröte, Fadenmolch (einziger Standort dieser Art im Rafzerfeld).

Ziel:  
Erhalten als wertvoller Brutbiotop für Amphibien und Lebensraum für Wasserlebewesen. Evtl. Verwendung als Schultümpel.

Massnahmen:  
Verzicht auf fischereiliche Nutzung zu Gunsten bedrängter und geschützter Tierarten. Verlandungszonen aufkommen lassen.

WASTERKINGEN

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Kiesgrube Rain Regional  
677.93/271.78

Die am nördlichen Dorfeingang gelegene Kiesgrube gibt einen ausgezeichneten Einblick in die sog. Hochterassenschotter. Diese werden der vorletzten Eiszeit (Riss) zugeordnet und wurden vermutlich gegen Ende derselben im Vorfeld des Linth-Rheingletschers abgelagert. In der Grube sind zudem Knauer- Sandsteine der Unteren Meeresmolasse aufgeschlossen. Bislang wurden hier 5 Mammutstosszähne gefunden.

Am östlichen Grubenrand Trockenrasen mit Kartäuser-Nelke sowie 2 dichte Schwarzdornhecken. Neuntöter, Goldammer.

Ziel:

Erhaltung des quartärgeologisch bedeutenden Aufschlusses, der Hecken und des Trockenrasens im Rahmen eines Gestaltungsplanes für die ganze Grube. Kontakt zur Molasse in der N-Ecke der Grube erhalten.

Massnahmen:

Landschaftliche Wiedereingliederung.

102 Erratiker östlich Büelbrunnen Regional  
677.28/272.70 530 m. ü. M.

Der vermutlich 4 m<sup>3</sup> grosse Erratiker liegt in einem bewaldeten Tobel. Es handelt sich um einen grünrötlich anwitternden, ausserordentlich harten Quarzitblock aus dem St. Galler Oberland. Er liegt eindeutig ausserhalb der während der letzten Eiszeit vergletscherten Gebiete und wurde somit höchstwahrscheinlich während der vorletzten Eiszeit vom Linth-Rheingletscher hierher transportiert.

Ziel:

Erhaltung dieses seltenen, für die Rekonstruktion vorwürmeiszeitlicher Vergletscherungen aufschlussreichen Findlings.

Massnahmen:

Belassen an Ort und Stelle. Keine Beschädigung.

WASTERKINGEN

103      Erratiker östlich Büelbrunnen (Boden)      Regional  
677.17/272.66      530 m. ü. M.

Beim 2 qm grossen Erratiker handelt es sich um einen Kalk-Nagel-  
fluhblock aus der Unteren Süsswassermolasse. Er dürfte aus einem  
südlich des Rheines gelegenen Gebiet stammen.

Ziel:

Erhaltung des für die Rekonstruktion von Vergletscherungen be-  
deutungsvollen Erratikers.

Massnahmen:

Belassen an Ort und Stelle. Keine Beschädigung.